
EIN HÖRFEHLER

Liebe Glockenleserinnen und –leser, vor ca. 10 Jahren übernahm ich den Zustellbezirk von Frau Bock. Diese war 90 Jahre alt und konnte die Zustellung der Wedemark-Glocken nicht mehr bewältigen. Herr Battmer hatte mich angesprochen: „Du bist jetzt im Ruhestand und ein bisschen spazieren gehen kann dir ja nicht schaden!“

Durch das Austragen der Glocken lernte ich Leute kenne, von denen ich bis dahin nur das Auto oder den Hund kannte.

Auf einer dieser Touren kam ich mit einer Frau ins Gespräch. Sie sagte: „Ich kenne Sie von irgendwo her, aber ich weiß nicht, wer Sie sind!“ Da ich es an diesem Tage sehr eilig hatte, antwortet ich nur: „Ich bin der „eilige Herbert“!“ – und ging weiter. Als ich zurück kam, stand die Frau noch auf ihrem Grundstück und sprach mich erneut an: „Die Christophorus-Kirche

ist doch eine evangelische Kirche und da gibt es doch keine Heiligen! Ich war verblüfft und musste herzlich lachen. Die gute Frau hatte „eilig“ mit „H“ verstanden. Ich konnte diesen Hörfehler aufklären.

Beim Lesen der Wedemarkglocken Februar-März 2009 fiel mir die Geschichte wieder ein. Aus Anlass meines 70. Geburtstages stehe ich zum ersten Mal in der Zeitung. Bin ich jetzt ein „Heiliger“ weil ich ein ehrenamtlicher Mitarbeiter unserer Kirchengemeinschaft bin? Nein! Ganz sicher nicht. Im Zusammenhang mit der geschilderten Geschichte finde ich diesen Gedanken aber sehr lustig. Sie liebe Leserinnen und Leser hoffentlich auch.

In diesem Sinne grüße ich alle Glieder unserer Chrisophorus-Gemeinde als ihr „eiliger“ *Herbert Heinzelmann*
